

Keine Großmoschee für Nizza



Die Muslime in Nizza sind „gezwungen“, trotz Verbots weiterhin mit ihren Teppichen unter freiem Himmel zu beten, weil keine Moschee riesig genug ist, die 50.000 Rechtgläubigen in der Stadt aufzunehmen. Dennoch soll es in Nizza keine Großmoschee geben. Um die Freiluftislamisierung Nizzas einzuschränken bevorzugt der Bürgermeister stattdessen, kleinere Moscheen zu nutzen und allenfalls zu erweitern, zumal die Muslime sich untereinander nicht einig sind.

Der Bürgermeister Nizzas im Kampf gegen die Besatzung seiner Stadt durch islamische Straßen-Gebete, die einer laizistischen Gesellschaft nicht angemessen seien, untermalt mit Bildern von Freitagsgebeten: